

Jahresbericht 2016

Samstags-Forum Regio Freiburg

10 Jahre für Energiewende, Klima- & Umweltschutz



Das Samstags-Forum Regio Freiburg hat seit 2006 fast 32.000 Teilnahmestunden bzw. 17.000 TeilnehmerInnen erreicht und viele wichtige Wirkungen erzielt, so ECOtrinova-Vorsitzender Dr. Georg Löser, Hauptinitiator, Leiter und Organisator des Forums. Bei www.ecotrinoa.de im Internet sind unter Samstags-Forum rund 380 Vortrags-Dateien sowie außerdem Dokumente mit Fotos und Links zum Selbststudium für alle Interessierten eingestellt. Schirmherrin seit 2006 ist die Umweltbürgermeisterin der Stadt Freiburg, Gerda Stuchlik.

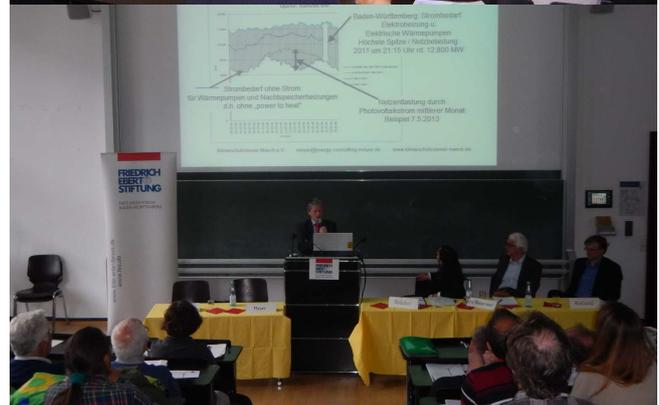
In 2016 fanden bei der 22. und 23. Reihe zusammen mit 30 Mitträgerorganisationen, darunter erstmals das Fritz-Erlor-Forum Baden-Württemberg der Friedrich-Ebert-Stiftung, 18 Veranstaltungstage statt mit 43 Vorträgen, 4 Podiumsdiskussionen, letztere zur Energiewende, zu Windkraftnutzung, Stadtentwicklung sowie fairem Handel. 13 Führungen zu Vorbildobjekten in Freiburg und Region, darunter zu BHKW-Anlagen, Windkraft und Obstbau waren wesentlicher Bestandteil des Programms. Auch die 2016er Vortragsdateien und Stellungnahmen sind fast sämtlich bei www.ecotrinoa.de unter Samstags-Forum veröffentlicht. Fotodokumentationen zu den Führungen sollen folgen. Mehrere ECOtrinova-Mitglieder wirkten als Vortragende mit.

In 2016 gab es fast 900 TeilnehmerInnen und rund 2.000 Teilnahmestunden, darüber hinaus rund 1.000 TeilnehmerInnen bei den vom Verein unterstützten 3 Tagen des Internationalen Greenmotions Filmfestivals von Greenmotions e.V. in Freiburg: ECOtrinova vergab einen mit 1.000 Euro aus zweckgebundenen Mitteln der ECO-Stiftung dotierten Preis

Zu den Veranstaltungen im Einzelnen:

Am 23.4. gedachte die Veranstaltergemeinschaft Samstags-Forum der Opfer und Folgen der Atomkraft-Katastrophen von Tschernobyl und Fukushima und warnte mit Vorträgen von Dr. Alfred Körblein vor gesundheitlichen Schäden durch Atomenergie, und von Christian Küppers, Öko-Institut e.V., vor den Gefahren des Betriebs des AKW Fessenheim, dessen Nachrüstungen ausreichende Sicherheit weit verfehlen.

„Sonne, Wasser, Wind. Die Entwicklung der Energiewende in Deutschland“ war das Leitthema am 29.4. mit Prof. Dr. Franz



Samstags-Forum Regio Freiburg in der Universität, 29.4.2016

Josef Brüggemeier vom Lehrstuhl Wirtschafts-, Sozial- und Umweltgeschichte der Universität Freiburg i.Br.. Kurzbeiträge und Diskussion von und mit Per Klabundt, Wirtschaftsverband 100 Prozent Erneuerbare Energien, Christian Meyer, Energy Consulting Meyer, Diana Sträuber, fesa e.V., und Andreas Markowsky, Ökostromgruppe Freiburg, ergaben weitere Einblicke unter der Diskussionsleitung Dr. Georg Löser, Vorsitzender von ECOtrinova e.V.



li: Mini-BHKW mit Brennstoffzelle, Au, Foto G. Löser, 30.4.16
re: Brennstoffzellen-Mini-BHKW bei Fa. Baral, Denzlingen, 2.7.,
mit Dr. G. Löser (Bildmitte li.), D. Limberger (Agenda 21-Büro Freiburg,
2. v. re.). Foto E. Schulz

Neue Erzeuger-Verbraucher-Zusammenarbeit für nachhaltige Produktion und Wirtschaftsweise in Costa Rica und Deutschland anhand neuer Ökowald- und Permakultur-Vorhaben in Costa Rica erläuterte Leo Pröstler, Gründer der PuroVerde Genossenschaft am 7. Mai. Professor Dr. Benno Pokorny (Waldwirtschaft und Ländliche Entwicklung, Professur für Waldbau, Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen, Universität Freiburg) berichtete über Wälder in Gefahr. - Mit Inge-Lore Andres und Christian Hiß, Gründer der Regionalwert AG, ging es am 21. Mai darum, durch Bürgeraktien die regionale Ökonomie zu stärken mit aktuellen Öko-Landwirtschaftsprojekten in der Region Freiburg sowie um ökologisch-soziale Buchführung.



Gründer Leo Pröstler, Puro Verde eG, 7.5.2016 Foto G. Löser



Gründer Christian Hiß, Regionalwert AG, 21.5.2016, Foto G. Löser

Einen auch kritischen Blick auf Vorteile und Nebenwirkungen der Elektromobilität und Konsequenzen bot Dieter Teufel, Leiter des Umwelt- und Prognose-Instituts Heidelberg, am 28. Mai, an dem auch die Verkehrswende für Freiburg und Region Thema war von Jörg Dengler, Vorsitzender VCD-Regionalverband.

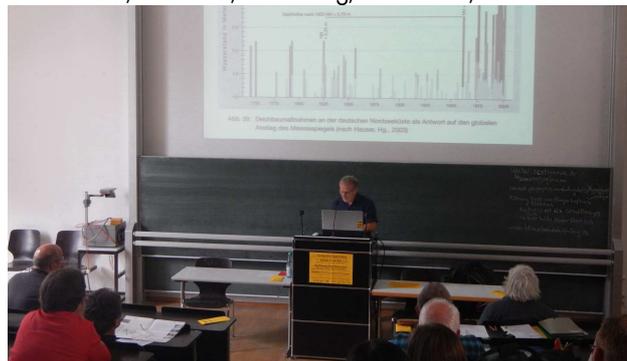
Über die Klimageschichte Mitteleuropas mit 1200 Jahren Wetter, Klima, Katastrophen berichtete am 18. Juni Prof. Dr. Rüdiger Glaser, Direktor Institut für Physische Geographie der Universität Freiburg, Autor eines aktuellen Buchs zum Thema.



Solar-/ Energiesparhaus M. Konstanzer, 30.4.2016 Foto Löser



Dieter Teufel, UPI-Institut, Heidelberg, 28.5.2016, Foto G. Löser



Professor Rüdiger Glaser, 1.200 J. Klimageschichte. Foto G. Löser



Professor Rainer Speth, VDE Präsidium, Zellulärer Ansatz. Foto G. Löser



Prälät Dr. Peter Neher, Präsident Deutscher Caritasverband e.V.
Foto G. Löser, 9.7.2016

Ökosoziale Fragen und konkrete Vorschläge zum Bauen und Wohnen, der werdende Perspektivplan für Freiburg, Energie und Flüchtlinge sowie -Fluchtursachen aus Nahost standen am 25. Juni im Mittelpunkt der Vorträge von Klimabündnis Freiburg, ECOtrinoa e.V. und Mietshäusersyndikat.

Über „Der zellulare Ansatz. Sichere dezentrale Energie für Gebäude, Quartiere, Stadt, Region und Land“ berichtete Prof. Dr.-Ing. Rainer Speh vom Präsidium des Elektrotechnik-Verbands VDE und Chief Technology Officer von Siemens Ltd, Riad, am Samstag, 2. Juli. „Energiequartiers- und Klimaschutzkonzepte in der Region aktuell“ stellte zuvor Christian Neumann, econsult neumann, Freiburg, vor. „Brennstoffzellen-Mini-BHKW – Strom erzeugende Heizungen“ war Thema von Thomas Basler, SenerTec Center Südbaden, Schopfheim.

Am 9.7. stellte Dr. Susann Reiner, Eine Welt Forum Freiburg e.V., die UN-Nachhaltigkeitsziele 2015 vor mit Blick auf die Eine Welt und die Notwendigkeit zur Suffizienz. Über Klima, Gerechtigkeit und Solidarität in der Einen Welt und insbesondere über die eindringliche Enzyklika Laudato Si von Papst Franziskus berichtete Prälät Dr. Peter Neher, Präsident des Deutschen Caritasverband e.V.



Führung bei Obstbau Siegel, Norsingen. Foto G. Löser



Neumagen bei Staufen-Etzenbach; Wasserkraft-Neubau, Einlaufbauwerk, raue Rampe mit Fischpass, Fotos G. Löser, 18.6.2016

Bei anschließenden Führungen wurden am 30.4. Energiesparhäuser in Freiburg (Solaranlagen M. Konstanzer) und Au (1. Serien-Mini-BHKW mit Brennstoffzellen im Breisgau) besucht, am 7.5. den Weltladen Gerberau, am 21.5. der Demeter-Obstbaubetrieb Siegel in Norsingen, am 18. 6. das neue Wasserkraftwerk Neumagen-Etzenbach bei Staufen, am 25.6. das Neubaugebiet Gutleutmatte in Freiburg, am 2.7. Mini-BHKWs bei Fa. Baral in Denzlingen. Mehr siehe Fotos.

Am 22.10. widmete sich das Windenergie-Forum 2016 neuen und geplanten Anlagen in der Region: Freiburg und Ortenau. Es berichteten und diskutierten Dr. Klaus von Zahn, Leiter des Umweltschutzamts der Stadt Freiburg, Gerhard Kienzler, Windkraft Schonach, Andreas Markowsky, von Ökostrom Freiburg,

dies auch im Rahmen einer Podiums- und Publikumsdiskussion. Die Führung im oberen Elztal galt bei bestem Wetter dem großen neuen Windpark Prechtaler Schanze. 18 internationale Masterstudierende der Universität waren unter den TeilnehmerInnen.



22.10.: Windpark Prechtaler Schanze, mit Gerhard Kienzler, Windkraft Schonach GmbH, u.a. mit REM-8-Masterstudierenden des ZEE/Uni Freiburg. Foto G. Löser

Beim 2-tägigen „BHKW-Forum 2016: Strom erzeugende Heizungen und Eigenstrom“ am 29. Oktober berichteten mit Christian Meyer, Energy Consulting Meyer, Geschäftsführer, Umkirch, und Dr. Jörg Lange, Solares Bauen GmbH, Freiburg, Referenten des Klimabündnis Freiburg. Die Neuheiten und aktuell hohen Förderungen zu Brennstoffzellen-Mini-BHKW für kleine Wohngebäude erläuterte dabei Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V..

Bauen Wohnen und zukunftsfähige Stadtentwicklung standen beim Forum „Chance Perspektivplan-Freiburg? Für wen wie wo Bauen? Neubaustadtteil Dietenbach: Probleme und Alternativen“ im Brennpunkt am 5. November mit Vorträgen und von NABU-Freiburg, ECOtrinoa e.V., Klimabündnis Freiburg und Weiteren per Podiums- und Publikumsdiskussion.

Das „Forum Klimaschutz, Divestment, Energiewende, Atomausstieg“ am 19. November rief auf zum Kapitalabzug aus fossilen und nuklearen Energien (Divestment) mit Fossil-Free Uni Freiburg und zum ökologischen Kapitaleinsatz bei Stiftungen u.a. am Beispiel der Freiburger Bürgerstiftung und der ECO-Stiftung mit Dr. Georg Löser. Den „Atom- und Kohleausstieg: Strommangelgebiet Südwest - was tun?“ erläuterte Christian Meyer, Energy-Consulting-Meyer, Umkirch. Praktische Energieeffizienz, Suffizienz und Vermeiden von Bumerang-Effekten beim Stromsparen erklärte Dr. Georg Löser, ECOtrinoa e.V.

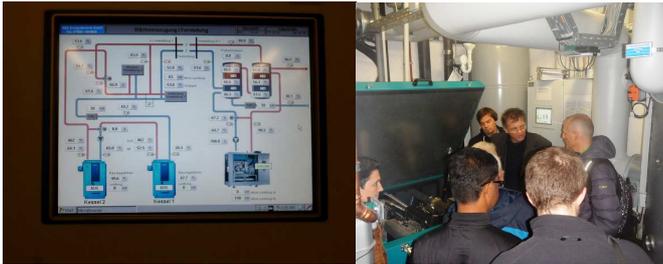
Am 29. November wurden beim „Forum Energiekonzepte für Neubau- und Sanierungsgebiete“ Kriterien diskutiert und Beispiele zur Energiewende in Freiburg und Region gezeigt von Christian Neumann, Dipl.-Ing., Econconsult Neumann, und Martin Ufheil, Dipl.-Ing., Solares Bauen GmbH. Das Beispiel Boston: krisenfeste Quartierssanierungen mit BHKW, Solarstrom erläuterte Diplomphysiker Christian Braun, Freiburg.

Zum Dauerbrenner-Thema „TTIP-CETA-TISA - Freihandel oder fairer Handel? Zur Lage, Kritik, was ist zu tun?“ am 3.12. berichteten und diskutierten Sarah Händel, Landes-Geschäftsführerin von Mehr Demokratie e.V., Maria-Luisa Werne, Solida-

rische Landwirtschaft e.V. und Eine Welt Forum Freiburg e.V., Nik Geiler, BBU e.V. AK Wasser und Jaime Timoteo-Gonzalez, Bundeskoordination CETA-TTIP-Demo & Klimabündnis Freiburg.



Sarah Händel, Mehr Demokratie e.V., J. Timoteo-Gonzalez, M.-L. Werne, Nik Geiler am 3.12.2017 zu CETA-TTIP. Foto G. Löser



28./20.10. oben li. + unten: BHKW 50 kWel beim Badenova-Neubau, mit Ingenieur Stefan Eckstein, Leiter Gebäudemanagement Badenova AG. Oben re. Bauverein Breisgau Modellprojekt (Innovationsfonds Badenova) Emmendingerstr. 16-34, Freiburg, mit Ewald Zink, TGA-Planungsgruppe Freiburg, GF

Fünfmal wurden bei den Führungen im Herbst verschiedenste Mini-BHKW besucht, erneut auch solche innovativen mit Brennstoffzellen und das für Heizung, Kühlung, Lüftung und Klimatisierung eingesetzte BHKW im Neubau der Badenova AG. Wichtige Einblicke zur Stadtentwicklung in Freiburg erbrachte die Fahrradtour in den Norden Zähringens mit Mitgliedern des NABU-Freiburg und von Plan B e.V.. Man sprach sich für die Bebauung von Großparkplätzen nahe der alten B3 und gegen die Bebauung der Wiesen „Auf der Höhe“ aus.



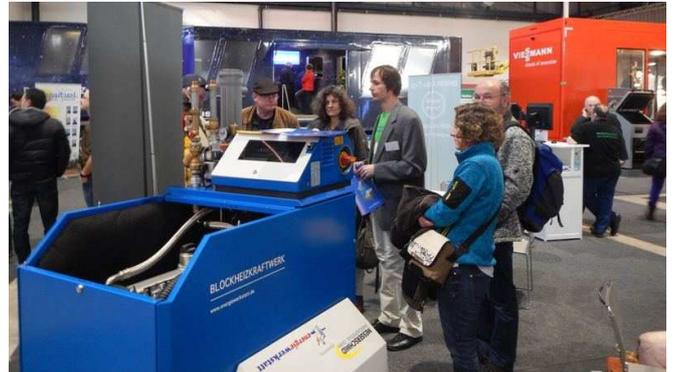
29.10.: MFH-Altbau - neues BHKW mit PV und Batterie. Freiburg-Wiehre. Mit Dr. Jörg Lange, Solares Bauen GmbH, Freiburg. Foto GL

Ziel des Samstags-Forums ist, Wissen, Werte und Handlungsmöglichkeiten zu vermitteln für zukunftsfähiges Handeln der Bürgerschaft und Kommunen und für den zukunftsfähigen Umbau von Haus, Stadt und Land. Das überwiegend ehrenamtlich durchgeführte Samstags-Forum ist einzigartig in seiner Zusammenarbeit von Vereinen der Bürgerschaft mit Studierenden und erhielt bereits mehrere Preise, u.a. den 1. Preis Umweltschutz der Stadt Freiburg 2011.

Mitgewirkt als Vortragende aus Reihen von ECOtrnova e.V. haben Ingo Falk, Nik Geiler, Christian Meyer, Dr. Georg Löser, Diana Sträuber für Fesa e.V., Jaime Timoteo-Gonzalez, Maria-Luisa Werne, sowie Mitarbeiter des Öko-Instituts (Christian Küppers). Allen sei herzlich gedankt.

Finanziell unterstützt wurde das i.d.R. ehrenamtliche Forum mit Förderbeiträgen des Agenda 21 Büros Freiburg, der ECO-Stiftung und durch Spenden: Allen Unterstützern, Förderern und den vielen Ehrenamtlichen sei herzlich gedankt

Messe Gebäude-Energie-Technik 2016



GETEC 2016, BHKW-Stand i.A. des Umweltschutzamts Stadt Freiburg, mit Ingo Falk (Bildmitte, ECOtrnova-Mitglied), Projektgruppe Energie Agenda21-Büro Freiburg, Foto G. Löser

Mit Unterstützung der Stadt Freiburg und von dessen Agenda-21-Büro nahm ECOtrnova e.V. als gemeinnütziger Unteraussteller aktiv teil an der Sonderschau Kraftwärmekopplung zu Strom erzeugenden Heizungen anl. der Messe Gebäude- und Energietechnik GETEC in den Freiburger Messehallen. Der Verein steuerte u.a. die Dauerpräsentation und mit mehreren Mitgliedern zig Kurzberatungen am Stand s.o., bei. Das Publikum umfasste auch die Region. Die Sonderschau wurde 2017 mit noch größerem Erfolg wiederholt und hat sich etabliert, mit ein ECOtrnova-Erfolg.



GETEC 2016 Mitglieder Dr. G. Löser, li., Ingo Falk (Mitte) Foto G.Löser, 2016

Japan und Fukushima-Katastrophe

Die Japan-Beauftragten unter unseren Mitgliedern, Frau Kumazaki und Herren Schulz und Krickl standen mit Rat zur Verfügung. Zu den Folgen der Atomreaktorkatastrophe von Fukushima berichtete ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Löser am 25.4. in der Universität. Frau Imaizumi übersetzte ECOtrinoa-Unterlagen ins Japanische.

Im Frühjahr 2016 unterstützte ECOtrinoa ideell und mit Teilnahme eine von Mitglied Frau Kumazaki fürs Kommunale Kino Freiburg und weitere Veranstalter initiierte Filmserie zu den Folgen der Atomreaktorkatastrophe von Fukushima

ECOtrinoa-Ortsgruppe Gundelfingen

Dort ist das Leitbild der Gemeinde Ende 2012 vorgestellt worden, u.a. zu Energie, unter Mitwirkung des ECOtrinoa-Vorsitzenden. In 2013 hatte dieser die Umsetzung im Gemeinderat begleitet, einen Förderantrag an das BMU/KfW zu Quartiersenergiekonzepten angeregt und bei der Durchsetzung in der Gemeinde unterstützt. Die Zusage seitens der KfW für 2 solcher Konzepte erging an die Gemeinde im Juli 2014. Diese wurden unter Beteiligung von ECOtrinoa bei öffentlichen Workshops von den Auftraggebern im Herbst 2015 fertiggestellt. Die von ECOtrinoa der Gemeinde nachdrücklich angeratene Stelle für einen Sanierungsmanager wurde von der Gemeinde beantragt und von der KfW für 3 Jahre bewilligt. Inzwischen zum 1.3.2016 wurde die Stelle personell besetzt.



Energiewende für Gundelfingen

ECOtrinoa-Vorsitzender Georg Löser engagiert sich für das Energie-Leitbild seiner Heimatgemeinde. Sein eigenes Haus zeigt beispielhaft, wie man komplett ohne Atomstrom auskommen kann.

Die Gemeinde Gundelfingen hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 50 Prozent des Energieverbrauchs einzusparen. So steht es im Leitbild, das von Bürgern und Bürgerinnen aufgestellt und vom Gemeinderat bestätigt wurde. Der Energieverbrauch soll möglichst über erneuerbare Energien gedeckt werden. Beispielhaft kann das oben abgebildete Haus in Gundelfingen

zwei Dritteln von der KfW geförderter Energie-Sanierungsmanager für Gundelfingen seine Arbeit aufnehmen. Noch sind die Bürgerinnen und Bürger Gundelfingens fast vollständig angewiesen auf Importe von außerhalb, teils sogar aus dem Ausland, speziell für Wärme, Strom und Kraftstoffe, aber auch bei der Ernährung und Konsumgütern. Dies, so die Einschätzung des ECOtrinoa-Vorsitzenden, eines regionalen gemeinnützi-

Fensterscheiben. Die mit 1000 Watt Peak (Wp) relativ kleine Solarstromanlage erbringt an fast 200 Tagen/Nächten im Jahr komplett den Strom, nachts über Akkus. Die Hausbewohner sind effizient und sparsam beim Stromverbrauch mit deutlich unter 1000 kWh/Jahr für den Vier-Erwachsenen-Haushalt. Das Mini-Blockheizkraftwerk (BHKW) von 1987 ist im Winterhalbjahr für Heizung und Strom in der Hauptsache zuständig. Es wird noch

ECOtrinoa e.V. im Gundelfingen Magazin der Zeitung am Samstag

Die von ECOtrinoa 2014 neu eingerichtete Ortsgruppe Gundelfingen lud in 2016 zu Veranstaltungen und Führungen des Samstags-Forums Regio Freiburg von ECOtrinoa und Partnern ein. Die OG hat erneut intensiv bei den Beratungen des Energieforums Gundelfingen mitgewirkt und mit diesem öffentliche gut nachgefragte Führungen zu Mini-BHKW mit Brennstoffzelle und Stirling-Motor angeboten. – Zum Ausbau der Windkraft der Stadt Freiburg nahe Gundelfingen nahm die

Ortsgruppe Stellung. Im „Gundelfingen-Magazin“ 2016 der Zeitung am Samstag wurden die OG, Aktivitäten und der u.a. der Vorsitzende in Wort und Bild dargestellt.

Klimabündnis Freiburg

Auch 2016 hat ECOtrinoa e.V. partnerschaftlich die Federführung im Klimabündnis Freiburg übernommen. Dieses seit 1995 bestehende Forum (Nachfolger des früheren Energiewende-Komitees Freiburg) tagt etwa alle vier Wochen und wird von mehreren Vereinen und Fachbüros unterstützt.



Einige der Aktiven des Klimabündnis Freiburg, im Bild 5 von 6 von ECOtrinoa e.V.: Dr. G. Löser, A. Heege/Greenpeace, M-L. Werne, I. Falk, J. Timoteo-Gonzalez, N. Geiler



Zusammen mit dem Klimabündnis Freiburg setzte sich ECOtrinoa für Aufführungen des Energiewendefilms „Power to Change. Die Energierbellion“ in Freiburg im März 2016 ein. Ein „Eventteam“ wurde gebildet, siehe Foto, 5 von 6 Personen sind ECOtrinoa-Mitglieder. Die Weltpremiere im Freiburger Konzerthaus am 12.3.2016 zog 1.200 Zuschauer. 3 weitere Vorführungen gab es danach im Kino und im Herbst 2016 eine weitere von ECOtrinoa initiierte als Fahrradkino beim Greenmotions-Filmfestival.

Förderpreis an Greenmotions e.V.



ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Georg Löser, 2.v.l., bei der ECOtrinoa-Preisverleihung an Greenmotions e.V., 1.000 Euro aus Mittel der ECO-Stiftung für Energie-Klima-Umwelt. Mehr siehe S. 1.

Infopunkt Energie-Klima-Umwelt

Mit dem der Umweltbibliothek-Freiburg von ECOtrinoa angegliederten Infopunkt Energie-Klima-Umwelt im Treffpunkt Freiburg/Agenda21 Büro Freiburg, wurden teils vor Ort und per E-Mail auch in 2016 Kurzberatungen zu Umweltthemen, Recherchen, Vernetzung und Präsentationen geboten.



Maria-Luisa Werne, Jaime Timoteo-Gonzalez und Dr. Georg Löser (re.) beim Infostand von ECOtrinoa eV beim Dreisamhock 2016, Foto G. Löser

Mobil war der Infopunkt vor Ort aktiv, u.a. beim Dreisamhock des Bürgervereins Oberwiehre-Waldsee im Sept. 2016, beim Festival „Freiburg stimmt ein“ im Freiburger Stadtpark sowie im Oktober beim Erstsemester-Infotag im SC-Stadion. Im März 2016 war ECOtrinoa mit Infostand beim Treffen der internationalen Umweltpreisträger im United World College in Freiburg vertreten.

Klimaschutz und Energiewende

ECOtrinoa hat die Stadt Freiburg und den Gemeinderat der Stadt Freiburg in 2016 mehrfach zu Fragen ökologischer Energienutzung informiert und zum Samstags-Forum Regio Freiburg zu entsprechenden Themen eingeladen. Am 19.9. erging ein ausführliches Schreiben an die Umweltbürgermeisterin und den neuen Leiter des Freiburger Umweltschutzamtes pro Einsatz von BHKW bei der Gebäudesanierung und bei Neubauten sowie kritisch zum Einsatz von Strom verbrauchenden Heizungen wie el. Wärmepumpen, welche die Stromversorgung im Winter gefährden und denen i.w. Strom aus Kohlekraftwerken zuzuordnen ist.

Zur Gemeinderatssitzung 12.7.2016 Freiburg i.Br. wurden Zusatzanträge zur lokalen Energiewende bei Bauvorhaben vorgeschlagen für die Baugebiete Am Kronenmühlebach und Haid sowie für die Sanierung des Hauses der Jugend, was teilweise aufgegriffen wurde.

Zum neuen attraktiven Förderprogramm der KfW für Brennstoffzellen als Strom erzeugende Heizungen erstellte ECOtrinoa ein Infoblatt, weil die Medien der Region zunächst keine Information zum Thema brachten.

Beim Umweltprogramm-Dialog des Bundesumweltministeriums im Historischen Kaufhaus Freiburg wirkten ECOtrinoa-Mitglieder mit.

Ökosoziale Stadtentwicklung und Flächenschutz

* **Problem Neubaustadteil Dietenbach**

* **Perspektivplan Freiburg**



Wohnen statt Parkplätze – studentische Aktion des Umweltreferats des Studierendenrates der Universität, 19.6.2015, Folge der ECOtrinoa-Aktion zur Umwandlung großer Parkplätze in Wohngebiete

Besonders aktiv war ECOtrinoa wie schon 2015 zur ökologischen Stadtentwicklung. In 2016 lag der Schwerpunkt bei Schreiben an alle Bürgermeister und Gemeinderäte der Stadt Freiburg, verbunden mit Medienmitteilungen.

Inhaltlich verwies ECOtrinoa dabei auf das Gebot aus Art.20 a GG, nämlich die Lebensgrundlagen wie die Böden und Natur zu erhalten, im Detail auf Leerstand laut Zensus 2011, auf Möglichkeiten des Dachausbaus und von Aufstockungen, Zweckentfremdung von Wohnraum, auf den ökosozialen Umbau von Stadtquartieren für mehr Wohnraum sowie auf das in der Drs. G12-194 Anlage 2 ersichtliche Faktum, dass der behauptete Bedarf für einen großen Neubaustadteil Dietenbach auf Ackerland deutlich kleiner ist als der aus der behaupteten jährlichen Zunahme des Wohnflächenbedarfs Kopf für alle FreiburgerInnen, der allein rund 9.000 Wohnungen entspreche (Der Neubaustadteil soll etwa 5.500 erhalten). Diese Zunahme sei jedoch nicht erforderlich und für die meisten Einwohner nicht bezahlbar und nicht nachhaltig. Die Wohnfläche pro Kopf sinke ab 2012 sogar, was das Argument von ECOtrinoa unterstreicht. Der Bedarf durch das erwartete Bevölkerungswachstum sei durch den bestehenden Flächennutzungsplan, „Sowieso-Baurechte“ und einige evtl. akzeptable Innenentwicklung mit dem kommenden Perspektivplan gedeckt.

Intensiv und kritisch wirkte ECOtrinoa mit per Vorsitzendem bei Bürgerforen zu Dietenbach und zum Perspektivplan Freiburg, spez. zu Energie und zum Klima- und Flächenschutz.



Freiburg-Dietenbach, Ackersenf, Heuwiese. Fotos G. Löser, 2016

Weiter riesige Sorgen um das rissige Atomkraftwerk Fessenheim

Diese Sorgen bestätigten sich bei den Vorträgen von Fachleuten bei der Jahrestagung unseres Mitglieds auf Gegenseitigkeit TRAS/Trinationaler Atomschutzverband in Basel, an der ECOtrinoa teilnahm. Die Brücken-Aktionen gegen Atomkraft wie in Fessenheim/Rhein am 24.4.16 wurden von ECOtrinoa unterstützt.



Internationale Antiatom-Kundgebung, Breisach, 24.6.2016

Aktiv in der trinationalen Region

Im Mai 2016 besuchte ECOtrinoa-Vorsitzender Dr. Löser die Messe **Foire ECO-Bio** Alsace in Colmar und nahm direkte Kontakte zu elsässischen Umweltschutzvereinigungen wahr für den Ausbau der Sonnen-Energie-Wege im Eurodistrikt. Im Frühjahr 2016 nahm er bei der Jahreshauptversammlung des Trinationalen Atomschutzverbands **TRAS** in Basel. statt, in dem ECOtrinoa auf Gegenseitigkeit Mitglied ist.

Eine Vielzahl weiterer Termine, Lobbyarbeit, Einbringen von Ideen aus der Vereinsarbeit und für eventuelle Vorhaben sowie Unterstützungserklärungen, z.B. für eine „Fossil Free University Freiburg“ und beim Aktionstag gegen TTIP & CETA für Mensch und Umwelt in Stuttgart am 17. Sept. nahmen vor allem der Vorsitzende, aber auch mehrere weitere Mitglieder wahr.

BHKW, speziell solche mit Holzgas und mit Brennstoffzellen waren Thema eines Vortrags von Dr. Löser für ECOtrinoa in französischer Sprache bei der Messe Foire ECOBio in Colmar.

„Interna“ & Club ECOtrinoa

Ein Treffen unseres „Club ECOtrinoa“ in den Räumen unseres stell. Vorsitzenden Bruno Natsch / Freiburg diente der gegenseitigen Information und zum Gedankenaustausch über laufende und mögliche Projekte und Kooperationen.

Wir begrüßen für 2016 herzlich als Neumitglieder bei ECOtrinoa e.V.: Hans Hagen, Freiburg, Dr. Manfred Westermayer, Gundelfingen, und als Mitglied auf Gegen-

seitigkeit die AGUS Arbeitsgemeinschaft Umweltschutz Markgräflerland e.V., Müllheim. Mitglied Katrin Meyer ist ins sehr ferne Ausland verzogen und schied aus dem Verein aus. Wir gratulierten Professor Albert Schüler zum 80. Geburtstag.

ECOtrinoa erhielt 2016 erneut die Gemeinnützigkeit bestätigt. Danke an den Gesamtvorstand, an die Kassenprüfer Christian Geißler und Markus Mayer und die Mitglieder.

ECOtrinoa e.V. hatte Ende 2016 45 Mitglieder einschl. Fördermitglieder, davon zu rund einem Drittel institutionelle Mitglieder (Vereine, Büros und Unternehmen) und institutionelle Fördermitglieder. Bei den weiteren Mitgliedern bilden überwiegend Umweltbüros und -Einrichtungen den persönlichen Hintergrund.

Der Kernhaushalt des Vereins ohne Projekte, Spenden und Preise beträgt nur rund 1500 Euro pro Jahr. Die Vereins-Webseite wird ehrenamtlich vom Vorsitzenden und vom Webmaster und Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Käser betreut.

Für den Vorstand: Dr.rer.nat. Georg Löser, Vorsitz., 18.4.2017

ECOtrinoa e.V.



ECOtrinoa e.V., Vereinsregister Freiburg i.Br. Nr. 2551, als gemeinnützig im Bereich Umweltschutz, Verbraucherschutz und Völkerverständigung anerkannt.

Unsere Kontoverbindung für Zuwendungen/Spenden:

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
IBAN DE90 6805 0101 0002 0797 54, BIC FRSPDE66

ECOtrinoa ist ein regionaler gemeinnütziger Zusammenschluss von Instituten der Umweltforschung, -beratung, -erziehung, BürgerInnen, umweltorientierten Vereinen, Initiativen, Büros und Unternehmen sowie weiteren Interessierten aus der Region der drei Länder am südlichen Oberrhein. Die Arbeit des Vereins, früher Arbeitsgemeinschaft Freiburger Umweltinstitute e.V. (FAUST, ggr. 1992), kommt der Öffentlichkeit zugute.

Vorstand: Dr. Georg Löser (Vorsitz.), Dorothea Schulz (Stv. und Schatzmeisterin), Bruno Natsch (Stv.), Klaus-Dieter Käser, Hans-Jörg Schwander; bis Mitte2016 auch: Dr. Carola Holweg

Kontakt: Dr. Georg Löser, Vorsitzender, Weiherweg 4 B, D-79194 Gundelfingen. ecotrinova@web.de, www.ecotrinova.de
Fotos: © G. Löser, wenn nicht anders vermerkt.

Mitglied/Förderer werden bei ECOtrinoa e.V.:
www.ecotrinova.de dort siehe Rubrik ECOtrinoa e.V.